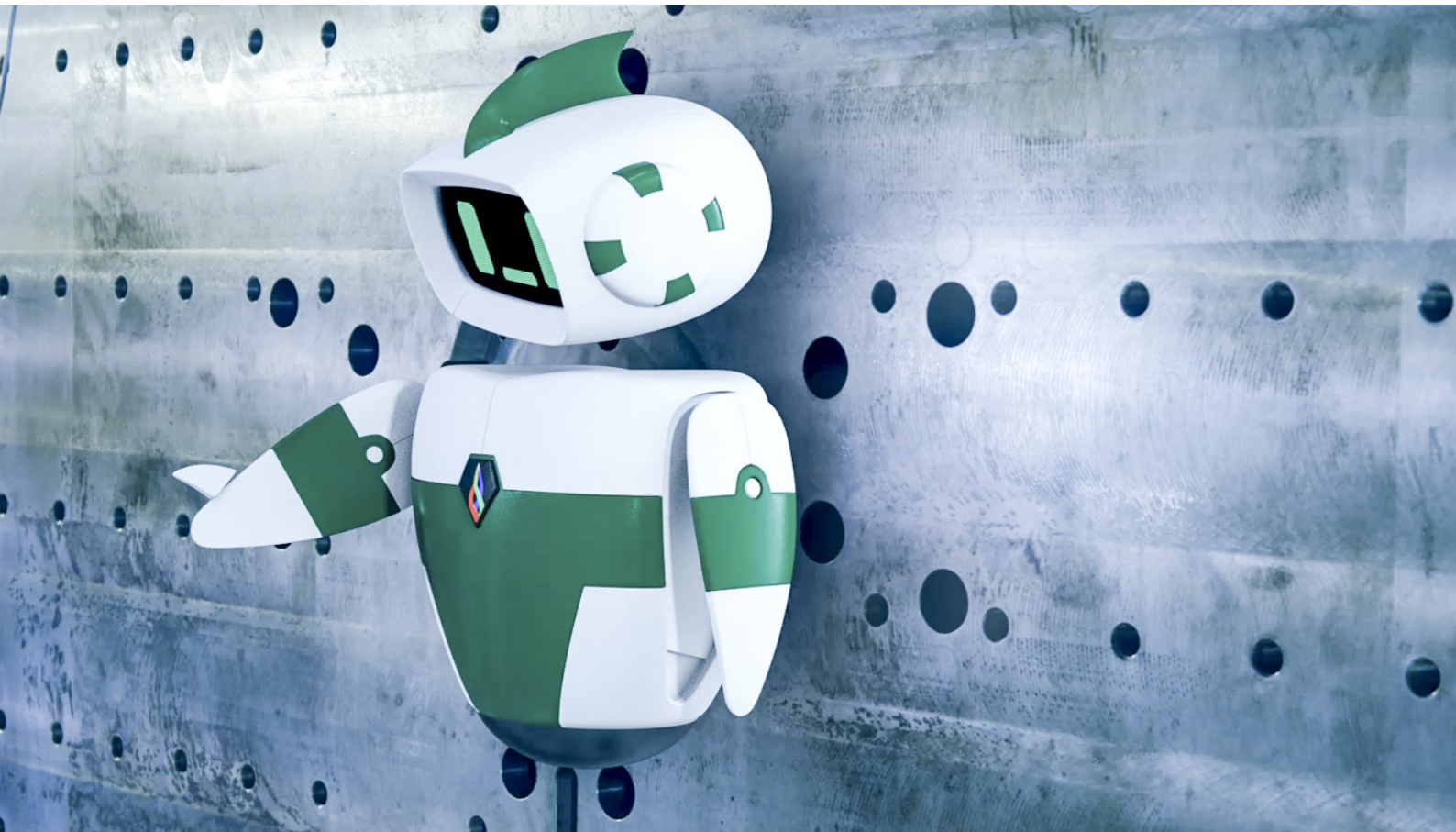




TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz
2. Jahrgang | Nr. 6 | Mai 2018



Mit „MERGY“ in neue Leichtbau-Dimension starten

Montagsmorgen in Chemnitz: Ein kleiner Roboter stürzt aus dem Weltall auf die Erde ab – und landet direkt vor dem MERGE-Technologiezentrum auf dem Campus der Technischen Universität Chemnitz. Er möchte zurück nach Hause, ist aber zu schwer und zu beschädigt, um wieder zu starten. Was nun? Das ist die Ausgangssituation des neuen Image-Clips für den Bundesexzellenzcluster MERGE der TU Chemnitz, der im wahrsten Sinne auf leicht verständliche und amüsante Weise die Chemnitzer Leichtbau-Forschung präsentieren soll. So analysieren die MERGE-Forscherinnen und -Forscher im Clip den Roboter, stellen Möglichkeiten zur Gewichtseinsparung fest und reduzieren schließlich die Masse des Roboters um rund zwei Drittel. Möglich machen das die in MERGE entwickelten Herstellungsverfahren durch Technologiefusion und hybride Multi-Materialverbünde.

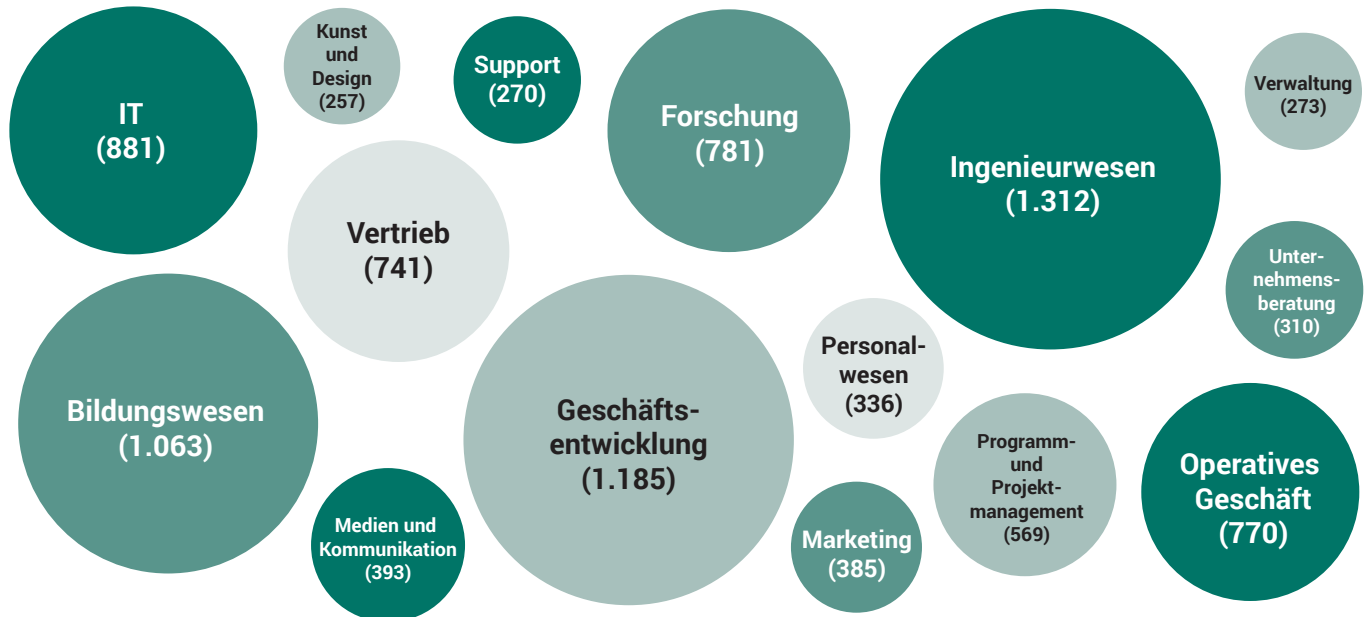
„Im Film versuchen wir, das Prinzip des Leichtbaus plausibel zu machen. Wir zeigen, dass mit den in MERGE erforschten Leichtbautechnologien in Kombination mit Funktionsintegration das beste Leichtbaupotenzial vollständig ausgeschöpft werden kann“, erklärt Prof. Dr. Lothar Kroll,

Koordinator des Exzellenzclusters MERGE. Des Weiteren geht es darum, erste Entwicklungslinien nach dem Ausscheiden aus der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern aufzuzeigen. „Um den Leichtbaustandort Chemnitz weiter zu stärken, werden wir DFG-Großprojekte wie Sonderforschungsbereiche und Schwerpunktprogramme beantragen, denn nur eine exzellente Grundlagenforschung sichert den Technologievorsprung sowohl für Forschungseinrichtungen als auch für kleine und mittelständische Unternehmen am Standort Sachsen“, bestärkt Prof. Kroll das weitere Vorgehen. Dazu soll die Grundlagenforschung in Chemnitz gleich über mehrere Standbeine weiter gefördert werden.

Entwickelt und produziert hat den Clip die Pressestelle und Crossmedia-Redaktion der TU Chemnitz gemeinsam mit MERGE und den Animationsfilm-Experten der „PiXABLE STUDIOS | Mastersolution AG“ aus Dresden. Er ist im YouTube-Kanal der TU Chemnitz verfügbar.



www.bit.ly/TUC_YouTube

Alumni**Tätigkeitsbereiche von über 9.000 Alumni der TU Chemnitz**

Quelle: LinkedIn, 5/2018

**Facebook-Gruppe für Alumni geht an den Start**

Ab 1. Juni wird es eine neue Facebook-Gruppe speziell für Alumni der TU Chemnitz geben. Diese Gruppe wird an die Facebook-Hauptseite der Universität gekoppelt sein und soll Ehemaligen die Möglichkeit geben, sich über ihre Zeit an der TU Chemnitz auszutauschen. „Ich freue mich besonders auf den Dialog mit unseren Absolventinnen und Absolventen sowie ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, sagt die Alumni-Beauftragte Marie Plinke und betont weiter: „Alumni können sich hier ganz einfach fakultätsübergreifend vernetzen, in Erinnerungen schwelgen und natürlich auf dem Laufenden bleiben. Für mich ist dieser Austausch Teil der Universitätskultur. Und hier möchte ich neue Impulse setzen.“

Der Zeitpunkt der Eröffnung ist dabei nicht zufällig gewählt. Am 2. Juni findet die nächste Graduiertenfeier statt, auf der die Absolventinnen und Absolventen des letzten Studienjahres feierlich verabschiedet werden. „Ein wirklich besonderer Moment im Leben eines Studenten“, findet Plinke und lädt hiermit alle Ehemaligen ein, auch über die Alumni-Facebook-Gruppe mit der TU Chemnitz verbunden zu bleiben.

Nutzen Sie gern auch diese Kommunikationskanäle:**Xing**www.bit.ly/2GJZa41**LinkedIn**www.bit.ly/2kiKr78

Dies und Das



Die feierliche Rückkehr der 53-er

„Die 53-er“ – so nennen sich die Absolventen und Absolventinnen des ersten Matrikels der 1953 neu gegründeten Hochschule für Maschinenbau. Seit 2003, als die TU Chemnitz das 50. Gründungsjubiläum dieser Hochschule feierte, haben sich die Kontakte zwischen den Ehemaligen dieses Matrikels intensiviert. Sie treffen sich mittlerweile jährlich an ihrer alten Alma mater oder in Chemnitz, so auch am 15. Mai 2018. An diesem Tag feierten sie gleich zwei besondere Jubiläen: die „Eiserne Immatrikulation“ und die „Diamantene Exmatrikulation“.

27 Kommilitonen – alle sind mittlerweile über 80 Jahre alt – waren der Einladung ins Restaurant „Miramar“ gefolgt. Dort

blickten sie gemeinsam auf die Studienzeit zurück, blätterten in Fotoalben und erinnerten sich an vorangegangene Jahrgangstreffen. Hier kamen sie auch mit der Internationalen Alumni-Koordinatorin der TU Chemnitz, Marie Plinke, und dem Pressesprecher der Universität, Mario Steinebach, ins Gespräch. Erwin Feige, der seit 15 Jahren die organisatorischen Fäden der Absolventengruppe zusammenhält, kam dabei ins Schwärmen: „Aus unserem Matrikel mit 291 Studierenden gingen 15 Professoren, mindestens 20 weitere Promovierte, zwei Staatssekretäre, ein Botschafter, zwei Kombinatdirektoren und mehrere Direktoren bedeutender Maschinenbaubetriebe sowie ein Chemnitzer Oberbürgermeister hervor“, zählte Feige stolz auf.



Wer dem Böttcher-Bau seinen Namen gab

Mehrere Studierendengenerationen kennen seinen Namen: Eduard Theodor Böttcher. Er wurde am 10. Januar 1829 in Dresden geboren, studierte an der Bergakademie Freiberg. Am 1. April 1852 wurde er als Hilfslehrer für Mechanik und Maschinenzeichnen an die Königliche Gewerbschule in Chemnitz berufen. Im Sommer des folgenden Jahres übernahm er den Unterricht in Maschinenlehre und Mechanischer Technologie, insbesondere Spinnereimechanik, sowie im Maschinenzeichnen für die landwirtschaftliche Abteilung. Drei Jahre später wurde er Professor. 1866 wurde er zum Direktor der Gewerbschule bestellt, 1876 ins Königliche Ministerium des Innern berufen. Am 10. Mai 1893 verstarb er. Seit dem 150-jährigen Jubiläum der Ingenieurausbildung 1986 trägt das Hauptgebäude der TU seinen Namen: Eduard-Theodor-Böttcher-Bau. Zu diesem Neubau, dessen Grundsteinlegung 1875 Böttcher noch als Direktor der Gewerbschule begleitete, hatte er während seiner Amtszeit erheblich beigetragen.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/smsf



Was macht eigentlich ...



... Enrico Sachse, der berufsbegleitend den MBA „Production Management“ am Weiterbildungsinstitut TUCed der TU Chemnitz studiert hat

Der demografische Wandel und die fortschreitende Digitalisierung sind auch in der Personalbranche aktuelle und herausfordernde Themen. Enrico Sachse weiß das ganz genau. Der 46-jährige Personalleiter des Süßwarenherstellers August Storck KG am Standort Ohrdruf (Thüringen) hat trotz erfolgreicher Berufstätigkeit noch einmal den Schritt an die Universität gewagt. Und das mit Erfolg. Die Zeit an der TUCed erlebte Sachse als sehr bereichernd: „Es fanden viele angeregte Gespräche mit teilweise deutlich jüngeren Kommilitonen und Kommilitoninnen sowie Professoren und Professorinnen statt. Außerdem verschaffte der Studiengang mir Einblicke in für mich unbekannte Wirtschafts- und Industriebereiche und Unternehmen.“

Weitere Informationen: www.mytuc.org/zqxh



... Mr. Snow, ein Start-up der TU Chemnitz

Vor zehn Jahren hatten TU-Absolventen eine Vision: als passionierte Wintersportler wollten sie einen Belag entwickeln, auf dem sich zu jeder Jahreszeit Ski fahren und Snowboarden lässt, ohne zusätzliche Energie, Bewässerung oder Schmiermittel zu verwenden. Bereits ein Jahr später starteten sie an der Professur Fördertechnik ihr Forschungsprojekt „Textile Skipiste“. Und bereits 2013 wagten sie mit ihren Skimatten den Sprung in die Selbständigkeit. Unterstützt wurden sie dabei vom Gründernetzwerk SAXEED. Heute wird die Innovation aus Chemnitz in Skischulen, auf Skihängen, in Freizeitparks sowie von Event-Veranstaltern genutzt – und auch der Weg auf den chinesischen Markt ist geebnet.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/cjwd

Tipps und Veranstaltungen

02
JUNI

TUCsommernacht

Ein besonderer Abend mit ausgewählten Musik-, Unterhaltungs- und kulinarischen Angeboten

Zeit: ab 18:00 Uhr

Ort: Innenhof sowie verschiedene Räume des Böttcher-Baus, Straße der Nationen 62

Ausführliche Informationen zum Programm und Kartenverkauf: www.mytuc.org/gpxv

Weitere Veranstaltungen: www.tu-chemnitz.de/tu/termine



Start-ups gesucht

Die Pressestelle der TU Chemnitz interessiert sich sehr für Firmen, die durch ehemalige Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz gegründet wurden. Insbesondere möchten wir von den Start-ups erfahren, die auch ohne Unterstützung des Gründernetzwerks SAXEED oder des Technologie

Centrums Chemnitz den Sprung in die Selbstständigkeit erfolgreich gemeistert haben – wann und wo auch immer.

Kontakt: pressestelle@tu-chemnitz.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion
Pressestelle
Mario Steinebach, verantwortlich
Jacob Müller, Layout
Redaktionsschluss: 24. Mai 2018

Fotos

Screenshot „MERGY – Leichtbau in einer neuen Dimension“, Jacob Müller, Mario Steinebach, Sammlung Stefan Weber, Universitätsarchiv, privat, Toni Söll

Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-36071 | E-Mail: alumni@tu-chemnitz.de
Schreiben Sie bitte auch an diese Adresse, wenn Sie den Newsletter „TUCnetwork“ nicht mehr erhalten möchten.